

Was soll der Müll in der Halle?

Warum mit Materialien umgehen?

Kinder benötigen für eine harmonische Persönlichkeitsentwicklung einen breit angelegten, vielfältigen Handlungsspielraum, der ihnen einen selbständigen Umgang mit sich selbst, ihrer Materialien und sozialen Umwelt ermöglicht und in dem die Interessen und Bedürfnisse des Kindes den Bewegungsrahmen bestimmen. Weil aber in einer zunehmend bewegungsarmen Welt den Jungen und Mädchen immer mehr lebensbedeutsame Reize vorenthalten werden, wird die Schaffung und Erhaltung von künstlichen Erfahrungsräumen, wie die Sporthalle, und die Bereitstellung vielfältiger, sinnvermittelnder Materialien zu einer lebensbedeutsamen Aufgabe. Die Bedeutung der handlungsgebundenen Materialien Erfahrungen liegt besonders darin, daß sie die Grundlage der kognitiven Entwicklung darstellen. Mädchen und Jungen lernen mit Materialien umzugehen, sie wahrzunehmen, zu bewegen, zu beherrschen, zu verändern und zu gestalten.

Warum Verpackungsmaterialien?

Für Bewegungsanlässe lassen sich eine Vielzahl von Materialien und Geräten nutzen. Weil aber im Sportvereinsalltag leider immer noch sehr häufig Basismaterialien fehlen und sich diese Lücken auch auf dem Hintergrund der geringen Finanzdecke der Vereine nicht so schnell schließen lassen, bieten sich kostenlose Verpackungsmaterialien als sinnvolle Alternative an. Sie sind leicht zu beschaffen, üben einen großen Reiz auf die Kinder aus, lassen vielfältige Sinneserfahrungen zu, sind variationsreich, vielerorts unkompliziert und schnell einsetzbar und erlauben eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Müll‘. Darüber hinaus bieten Verpackungsmaterialien in Verbindung mit anderen Alltagsgegenständen oder mit Spiel-, Sportgeräten und psychomotorischen Geräten vielfältigere Bewegungsanlässe.

Vorbereitung der Stunde:

Die Kinder sollen Verpackungsmaterialien zu Hause sammeln, säubern und, gefährliche Materialien aussortieren.

Zeit:

90 Minuten

Ort:

Sporthalle; jeder andere Ort ist denkbar

Teilnehmer/innen:

20-30 Jungen/Mädchen; 6-10 Jahre



Stundenverlauf/Inhalte

- Kinder legen ihre mitgebrachten Verpackungsmaterialien in die Hallenmitte und begutachten die mitgebrachten Gegenstände. Jungen und Mädchen tragen u.a. zusammen: Deckel von Waschpulvereimern, Waschpulvereimer, Kartons, Plastikmilchflaschen, Eierkartons, Postverpackungsrollen, Küchenrollen, Schaumstoffteile, Erdbeerschalen, Käseschachteln, Zeitungen, Dosen, Styroporsteile, Joghurtbecher, Margarinetöpfe, Tennisball Dosen.
- Jungen und Mädchen ermuntern, mit den Materialien alleine zu experimentieren, z.B. sie zu bewegen, sich mit ihnen zu bewegen, sie als Spielgeräte und Hilfsmittel zu nutzen
- Kinder stellen ihre Erfahrungen und Entdeckungen vor, u.a.:
 - Kartons, Schaumstoffe überspringen
 - Dosen, Joghurtbecher jonglieren
 - Deckel von Waschpulvereimern, Papierbälle aus Zeitungen hochwerfen und fangen bzw. mit dem Fuß schießen
 - Küchenrollen, Tennisdosen rollen
 - Eierkartons, Käseschachteln balancieren
- Jungen und Mädchen animieren, die gesehenen und noch nicht erfahrenen Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren.

Absichten/Gedanken

● = Absicht/Gedanken

H = Hinweis

H Prüfung der Sicherheit und der Sauberkeit. Eine Vielzahl von Materialien kennenlernen.

H Materialeigenschaften erfahren; Probieren und Entdecken, wie mit den Objekten umzugehen ist.

H Erlebnisdarstellung

H Erweiterung der Materialerfahrung und des Handlungsspielraumes

Stundenverlauf/Inhalte

- Kinder ermutigen, Bewegungsformen zu entdecken, wie mit den Verpackungsmaterialien zu zweit gespielt werden kann.
- Jungen und Mädchen stellen ihre Erfahrungen und Entdeckungen vor, wie u.a.:
 - Deckel von Waschpulvereimern als Wurfgerät (Frisbee)
 - Joghurtbecher als Fanggerät (Scoop)
 - Plastikmilchflaschen als Hantiergerät (Jonglieren)
 - Tennisball Dosen als Schlaggerät (Hockey)
 - Käseschachteln als Schußgerät (Fußball)
- Kinder animieren, die gesehenen und noch nicht erfahrenen Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren.
- Jungen und Mädchen ermuntern, in Gruppen Staffelmöglichkeiten mit Alltagsmaterialien zu erfinden.
- Die Gruppen (4-6 Kinder) stellen ihre Erfahrungen vor, wie u.a.:
 - **Karton-Staffel:** Das erste Kind der Gruppe stellt sich in den Karton und läuft um einen Schaumstoffwendepunkt in 10 m Entfernung, springt aus dem Karton und das zweite Kind übernimmt den Karton.
 - **Balancier-Pendelstaffel:** Das erste Kind der Gruppe balanciert vier Joghurtbecher übereinander und übergibt die Becher möglichst schnell einem in 10 m Entfernung stehenden Mannschaftsmitglied.
 - **Müll-Aufräum-Staffel:** 12 verschiedene Verpackungsmaterialien sind im Raum für jede Gruppe verteilt. Nacheinander holen die Gruppenmitglieder einzeln die Müllgegenstände.
 - **Hindernisstaffel:** Im Raum sind Hindernisbahnen aus Verpackungsmaterialien aufgebaut. Die Gruppenmitglieder haben die Aufgabe, einzeln ihre Hindernisbahn zu durchlaufen und dabei keinen Gegenstand zu berühren, z.B. durch eine enge Joghurtgasse hüpfen oder eine Schaumstoffmauer überspringen.
 - **Transportstaffel:** Alle Kinder einer Gruppe packen um einen großen Karton herumliegende Müllgegenstände in ihren Karton und tragen ihn gemeinsam zu einem in 20 m Entfernung befindlichen Mal.
- Jungen und Mädchen animieren, die vorgestellten Staffelmöglichkeiten als Wettbewerb zu erproben.
- Beim Abschlußgespräch kommen Übertragungsmöglichkeiten für zu Hause zur Sprache. Der Müll wird von den Kindern zur weiteren Nutzung mit nach Hause genommen.

Demnächst

In einer der nächsten Übungsstunden sollen Möglichkeiten erprobt werden, wie Verpackungsmaterialien und Alltagsgegenstände bzw. Verpackungsmaterialien und Sport-/Spielgeräte verwendet werden können.

Absichten/Gedanken

● = Absicht /Gedanken

H = Hinweis

H Erweiterung der Gestaltungs- und Variationsmöglichkeiten

H Erlebnisdarstellung

H Erweiterung der Materialerfahrungen und des Handlungsspielraumes

H Erweiterung der Gestaltungs- und Variationsmöglichkeiten.

H Erlebnisdarstellung



H Erweiterung der Materialerfahrungen und des Handlungsspielraumes. Variation der Staffelaufgabe nach Interesse und Bedürfnis der Kinder.

H Nutzungssicherung für verschiedene Orte.